



Europäische Tage des Denkmals
Journées européennes du patrimoine
Giornate europee del patrimonio
Dis europeics dal patrimoni

13.
September
2025



**Migration und
Stadtentwicklung**

**4 Führungen und
Besichtigungen**

KULTURERBE ENTDECKEN

BUCHS ST.GALLEN

«A future for whose past?»

Die städtebauliche Entwicklung von Buchs ist seit Jahrhunderten eng verknüpft mit der Geschichte des Handels und der Migration. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts entwickeln sich neue städtebauliche Konzepte. Der in Buchs geborene Werner Gantenbein trägt mit seinem Werk ebenso wie der aus Deutschland immigrierte Ernst Sommerlad bei zu einem neuen Denkmaldiskurs.

Der Denkmaltag thematisiert die Bauentwicklung der Nachkriegszeit und stellt die Frage: Was gilt es zu schützen und für wen? Zu Wort kommen soll auch die Sicht der Menschen, die in Buchs als Migranten angekommen sind.





Buchs (SG)

- Haupteingang Bahnhof Buchs, Bahnhofplatz 3**
Treffpunkt
Max Vogt 1981
- Schulhaus Hanfland, Hanflandstrasse 5**
Werner Gantenbein 1963/1974
- Überbauung im Park, Brunnenstrasse**
Werner Gantenbein 1970/74
- Sternhäuser, Sternstrasse 11/15**
Ernst Sommerlad 1960/63
- Restaurant Traube, St. Gallerstrasse 7**
Begrüssung und Apéro
- Lockdepot, Lagerstrasse/Eisenbahnweg**
Max Vogt 1959
- Grenzsanitätsgebäude, Eisenbahnweg 30**
Werner Gantenbein 1959
- Katholische Pfarrkirche Herz-Jesu, Pfrundgutstrasse 5**
Justus Dahinden 1963

Alle Veranstaltungen können hintereinander besucht werden. Anmeldung erforderlich:
denkmalpflege@sg.ch

Programm

SPAZIERGANG

Architektur- formen in der boomenden Stadt

Wann & Wo 9.15–11 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Buchs, Bahnhofplatz 3 **1**

Was Spaziergang mit Joshua Loher, Architekt und Martin Klausner, Landschaftsarchitekt (Gehzeit insg. ca. 40 min)

Die Erschliessung mit der Eisenbahn und die Industrialisierung zog zahlreiche Migranten nach Buchs und liess neue Wohnquartiere entstehen. Im 20. Jahrhundert vollzieht sich hier exemplarisch eine Verdichtung mit neuen Architektur- und Raumkonzepten und hin zu höheren Gebäuden, wie bei den wenig bekannten Sternhäusern von Ernst Sommerlad. Die Nachkriegsarchitektur findet im Brutalismus einen neuen adäquaten Ausdruck, der bis heute stark polarisiert. Er umfasst aber weit mehr als die reine Sichtbetonarchitektur. Der Buchser Architekt Werner Gantenbein arbeitete mit verschiedenen Materialien, strukturierenden tektonischen Elementen und hat, wie die Freiraumkonzepte dieser Zeit, bislang noch zu wenig Beachtung gefunden.

FESTAKT

Gastlichkeit im Restaurant Traube

Wann & Wo 11–12 Uhr, Restaurant Traube, St. Gallerstrasse 7 **5**

Was Führung durchs Haus, anschliessend Apéro mit Ansprache von Stadtpräsident Rolf Pfeiffer und Moritz Flury-Rova, Leiter Denkmalpflege

Dieses vor Kurzem renovierte Wirtshaus mitten in Buchs wurde schon als Torkel und Taverne (1835), Bäckerei (1836), Brauerei (1844) und Bierkeller (1851) genutzt, bevor es 1884 die heutige Gestalt und den Namen «Zur Traube» erhielt. Die Perle des Hauses bildet das 1884 zum Schanksaal umgestaltete ehemalige Sudhaus. Die schöne Wirtshausstube ist im Stil der Neorenaissance mit einem Brusttäufer und darüberliegenden Ölgemälden ausgeschmückt.

RUNDGANG

Grenzbahnhof Buchs

Wann & Wo 14–15.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Buchs, Bahnhofplatz 3 **1**

Was Rundgang mit Katya Nozhova, SBB-Denkmalpflege, und Moritz Flury-Rova, Denkmalpflege Kanton St. Gallen

Der Grenzbahnhof besticht mit seiner wertvollen modernen Architektur: dem expressiven Perrondach der Geleise 3/4 von 1956, dem Zollgebäude mit seinen an die Raumfahrt erinnernden Aluminium-einbauten und den Bauten von Max Vogt, dem berühmtesten SBB-Architekten seiner Zeit – dem 1959/60 skulptural ausformulierten Stellwerk, der zweiten Lokremise und dem 1981 erbauten Aufnahmegebäude mit seinen markanten blauen Aluminium-elementen. Der ausgedehnte Rundgang stellt diese Bauten in ihren betrieblichen sowie architektur- und sozialgeschichtlichen Kontext.

FÜHRUNG & LESUNG

Grenzsanität Birkenau

Wann & Wo 15.30–17 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Buchs, Bahnhofplatz 3 **1**

Was Führung mit Manuel Medina Gonzalez, Lucia Bernini und einer Lesung von Shpresa Jashari

Das ehemalige Grenzsanitätsgebäude Buchs-Birkenau wurde 1959 für die obligatorischen Gesundheitskontrollen des Grenzsanitätsdiensts erbaut. Bis in die 1990er-Jahre wurden hier Arbeitsmigrant:innen bei ihrer Einreise in die Schweiz medizinisch untersucht. Das Gebäude ist nicht nur ein zentraler Schauplatz in der Schweizer Migrationsgeschichte, sondern auch im Roman «Arbeitskörper» von Shpresa Jashari. Doch der eigentliche Ort, an dem Datis Geschichte spielt, ist der Körper. Seine Arbeit legitimiert das Überschreiten der Landesgrenze und begründet sein Daseinsrecht.

Mehr Informationen über die einzelnen Veranstaltungen
erhalten Sie unter:



kulturerbe-entdecken.ch

**KONTAKTE, IMPRESSUM
& ANMELDUNG**

Kantonale Denkmalpflege
St. Leonhard-Strasse 40
9001 St. Gallen

058 229 38 71
denkmalpflege@sg.ch
denkmalpflege.sg.ch

In Kooperation mit der
Stadt Buchs
buchs-sg.ch

BILDNACHWEIS

© Atelier Loher, Joshua Loher,
Widnau

